

Der Engel Gabriel wurde von Gott nach Nazareth zu einer Jungfrau gesandt, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

Der Engel

*Ich bringe das Andere.
Jedes Mal, wenn ich über die Schwelle
gehe. Jedes Mal, wenn ich in einen
Traum trete. Jedes Mal, wenn ich im
Gewand eines Anderen sichtbar werde.
Die Meisten erkennen mich nicht.
Aber das macht nichts.
Nicht ich bin wichtig, sondern meine
Botschaft.
Ich flüstere sie in ihren Schlaf. Ich sage
sie ihnen ins Gesicht. Ich lege sie in den
Weg.
Geduldig bin ich und hartnäckig.
Ich trete in ihr Leben.
Ich warte auf Einlass in ihr Herz.
Manchmal muss ich zwei Mal anklopfen,
drei Mal.
Ich stehe auf der Schwelle.
Meine Worte sind:
Du trägst Gott in dir. Erschrick nicht.
Gott wird wachsen in dir.
Gib ihm Wohnung und bring das Heilige
zur Welt.*